

---

Zur Geschichte des Königl. Gymnasiums zu Düsseldorf,

aus dem Schuljahr von Michaelis 1817—18.

---

In Ansehung der Lehrer hat die Anstalt in diesem Jahr folgende Veränderungen erfahren:

1. Herr Prof. Fr. Lebr. Strack verließ im August des vorigen Jahres, nachdem er drei Jahre hindurch mit glücklichem Erfolg, als Erzieher und Lehrer für das Wohl der hiesigen Jugend gearbeitet, das Gymnasium, einem Rufe der freien Stadt Bremen folgend, wo er seitdem der neu errichteten Vorschule mit Ruhm vorsteht.

2. Herr Prof. Daulnoy, seit dem Jahre 1805 Lehrer der französischen Sprache an der hiesigen Schulanstalt, folgte im September des vorigen Jahrs einem vortheilhaften Rufe nach Weilburg, wo er ebenfalls als ordentlicher Lehrer der französischen Sprache am dortigen Großherzogl. Nassauischen Landesgymnasium angestellt ist. Gründlichkeit im Unterricht, große Pünctlichkeit und Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung seiner Pflichten, ernster Eifer, um in der ihm angewiesenen Sphäre sich so nützlich als möglich zu machen, erwarben ihm, so lange er unter uns war, allgemeine Achtung.

3. Am 25ten December vor. J. starb im 61sten Lebensjahre Hr. Prof. D. Neg. Jac. Schallmeyer. Vom Jahr 1782 war er Professor der Theologie an der ehemaligen Universität zu Bonn, von der Aufhebung derselben an bis zum Jahr 1805 Lehrer an der daselbst errichteten Centralschule, und von jener Zeit Rector des hier neu errichteten Lyceums, bis ihn im Jahr 1813 eine schwere Krankheit, deren Folgen ihn nicht wieder verließen, nöthigte, Erleichterung seiner Geschäfte zu wünschen. Seitdem war er, so viel es seine Kräfte erlaubten, der obern Klasse wohlwollender und treuer Lehrer in der Religion und Philosophie, mir ein väterlich gesinnter Freund und stets bereitwilliger Rathgeber. Mit großer Güte des Herzens verband er große Gelehrsamkeit, besonders im Gebiete der Philosophie. Seine ältern und jüngern Schüler, wie alle, die ihn näher gekannt, segnen sein Andenken!

Die erledigten Stellen sind im Verlauf des Jahrs wieder besetzt worden

1. Herr Boos, ein Geistlicher aus Baiern, übernahm im November vor. J. den Religionsunterricht und die Leitung der gottesdienstlichen Angelegenheiten für alle katholischen Schüler des Gymnasiums.

2. Herr D. Hildebrand, aus Schulzforta im Herzogthum Sachsen, früher Lehrer am Königl. Pädagogium zu Halle und später am Gymnasium

zu Frankfurt a. d. O., trat im Januar sein Amt als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium an.

3. Herr Hülstett, aus dem Münsterschen, wurde zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium berufen und trat sein Amt im Junius d. J. an.

Der Unterricht im Singen ist für die beiden unteren Klassen seit Ostern Herrn Meyer übertragen.

Es ist leicht zu erachten, daß die vorerwähnten Veränderungen während des vergangenen Jahrs zu manchen Störungen Ursache gewesen sind. Der Mangel an Hülfslehrern machte für mehrere Lectionen die Verbindung zweier Klassen nothwendig. Manchen Unterrichtsgegenständen konnte nicht einmal die ihnen gebührende Aufmerksamkeit gewidmet werden. Seit Johannis d. J. ist indeß, soviel es sich in diesem Jahr noch thun ließ, die Ordnung wieder hergestellt und ich darf hoffen, daß die Anstalt im künftigen Jahre den jetzt noch bestehenden geringeren Mängeln ganz abzuhelfen im Stande seyn wird.

Die Anzahl der Schüler, welche im letzten Vierteljahr die Anstalt besuchten, ist folgende: in Prima 20; in Secunda 19; in Tertia 22; in Quarta 15; in Quinta 28; in Sexta 29, zusammen 133. Die Zahl der in den vorhergehenden Quartalen Abgegangenen beläuft sich auf 19, so daß im ganzen Jahre 152 den Unterricht im Gymnasium genossen haben.